

N. 4.

Ein anderes.

Nimm muschel-pulver 20. gran, præparirten salpeter 6. gran, ungarischen zinnober 2. gran, gebrauchts gleich dem vorigen.

Nebst diesem gebrauchte morgens folgende

N. 5.

Essenz.

Nimm myrrhen-essenz, bibergeil-essenz, gift-essenz, jedes 1. quintlein, davon kanst du alle morgen zu 40. tropffen nehmen in einem löffel voll brühe.

Will sich hierauf der fluß noch nicht einstellen, so kan man ganz sicher eine ader auf dem fuß springen lassen, damit das geblüt herunter geleitet werde.

N. 6.

Eine andere.

Der berühmte Herr Dr. Stahl recommendiret sonderlich zu beförderung der reinigung folgende essenz, und will, daß man täglich 2. biß 3. mal 35. tropffen in warmer brühe einnehmen soll: Nimm schaaßgarben-essenz, seordien-essenz 2. quintlein, saffran-essenz 20. gran, gebrauchts auf obbesagte weise.

Das ein und neunzigste Capitel.

Von übermäßiger Reinigung in sechs Wochen.

Wann die reinigung der kindbetterin ordentlich beschaffen seyn soll, muß sie 7. tag lang mit geblüt, und 14. tag lang mit schleim ordentlich und gelinde fließen: gehet aber der fluß zu starck, so mercket man solches gleich an der kindbetterin, dann sie ganz matt, krafftloß und ohnmächtig wird, und vergehet ihr hören und sehen.

Solchen falls muß man nicht lange zaudern, sondern so gleich der frauen leib mit einem breiten tuch, desgleichen auch die finger mit einem rothen seidenen faden binden, und wohl achtung geben, daß der kindbetterin keine hitzige speisse und tranck gereicht werden, dann solche höchst schädlich sind.

Zur dämpffung und anhaltung des hitzig wallenden geblüts gebrauchte folgendes

Innerlich.

N. 1.

Ein Pulver.

Nimm muschel-pulver, natterwurzel-pulver, præparirten salpeter, præparirte rothe corallen, jedes ein halb quintlein, schweiß-treibend spieß-glaß, cinnabar. antimon. jedes 15. gran, mache 5. theile daraus, und gieb davon einen theil in wegerich, wasser ein; Wann der hefftige fluß sich darauf nicht

EU

min,

mindert, so gieb 2. oder 3. stund hernach wieder eines, und so fahre fort, biß du siehest, daß der fluß in seine ordnung gebracht worden: stehet aber der fluß gleich nach dem ersten oder 2ten pulber still, so halte die übrigen pulber zurück.

N. 2.

Ein anderes.

Nimm einen scrupel alaub in rothen rosen, oder wallwurh, zucker ein.
Ettmüller.

N. 3.

Eine Mirtur.

Nimm aqu. tenell. C. C. 6. Loth, quitten-safft, 1. Loth, präparirte rothe corallen ein halb quintlein, laud. opiat. anderthalb grau, quitten-syrup, anderthalb Loth. Ettmüller.

N. 4.

Ein Träncklein.

Nimm wegerich-wasser, rothen wein jedes 1. Fanne, Koche eine halbe davon ein, verfüße es mit zucker, so viel nöthig wann es erkaltet, nimm des tages 2. biß 3. mal ein halb nöffel davon ein.

N. 5.

Ein anderes.

Nimm catechu, Klein geschabten blutstein, rothe corallen, jedes ein halb Loth, opium 8. gran, stoß alles zu pulber, vermische es, und nimm eine messerspiß voll des tages 3. oder 4. mal in hirtentaschen- oder wegebreit-wasser ein.

N. 6.

Ein anderes.

Nimm siegel-erde, gebrannt hirschhorn, armenischen bolus, jedes ein halb Loth, stoß es zu pulber, und nimm des tages etliche mal eine messerspiße voll ein.

N. 7.

Eine Tinctur.

Nimm catechu-tinctur des tages etliche mal zu 30. tropffen ein.

N. 8.

Ein Pulver.

Nimm tormentill-wurzel, 1. quintlein, gebrannt muscaten-nuß M. 1. rothe corallen, präparirt hirschhorn und krebsaugen, jedes 1. scrupel, stoß es zu pulber, mische es, und nimm es auf 2. mal in brühe oder rothen wein ein.

N. 9.

Eine Milch.

Nimm ein gut stück semmel, und ein stück halb gebrannt ungestossen hirschhorn, siede es in brunnen-wasser ein wenig ein, gieß es ab, und lösche 3. mal glüend elsen darinnen ab, mache eine mandel-milch daraus, und trinck nach belieben davon.

Außerlich.

N. 10.

Ein Umschlag.

Stoß 2. Loth bolus zu pulber, rühre es unter eyweiß M. 4. lege es mit einern suchte kalt auf die lenden. Fouquet,

N. 11.

N. 11.

Ein Säcklein zum riechen.

Nimm gallbaum, teuffelsdreck, jedes ein halb Loth, bibergeil anderthalb quintlein, flüchtig agstein, saltz anderthalb quintlein, binde es in ein säcklein, und riech öftters daran. Sydenham.

N. 12.

Ein Überschlag

Mache einen guten überschlag von efig, und lege solchen auf die schaaam; in gleichen schlage solchen auf die beede pulß, und mische unter den efig das gelbe vom ey, und ein wenig ofen-ruf: auf den wirbel und gegend des herzens schlage warm gemachten sau. loth über, als welches hlerinnen von sonderbahrer würckung ist. Nebst diesem setze auf die brüste einen grossen schreyff-kopff, so gehet der fluß zurück.

In der größten noth kanst du auch eine ader auf dem arm lassen, und der frau eine gute stärckende mandelmilch zu trincken geben, so wird der fluß darauf nachlassen.

N. 13.

Ein ander Mittel.

Halte blutstein, rothe corallen und hirtentaschen-krout in den händen.

N. 14.

Ein Gürtel.

Mache einen gürtel von hirtentaschen-krout, und binde ihn um den leib, auch auf die fußsohlen.

N. 15.

Ein Brey.

Nimm gepülverten spiegel-ruf aus dem camin 2. löffel voll, mastix-körner, 3. Loth, siede es in guten efig, streich es auf tücher, und lege es aufs herz und beyde pulße der hände.

Das zwey und neunzigste Capitel. Von Beschwörungen der Brüste.

Innerlich.

N. 1.

Ein Safft wider Geschwühre der Brüste.

Wasche Keller-efelgen in weissen wein, trockne sie mit einem tüchlein, und zerstoffe 6. davon in einem steinern oder gläsernen mörsel, nimm den safft in bier oder weissen wein ein. Das andere mal nimm 9. hernach 12. und so weiter biß auf 40. Boyle.

N. 2.

Ein Trancß zu bösen Brüsten.

Nimm ephru eine hand voll, saltz eine halbe hand voll, loche es in wein, und trinck morgens und abends ein löffel voll, und wasche die brust damit.

Lil 2

N. 3.